

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist die erste Ausgabe des „neuen“ Wiehengebirgsboten. Wie bereits angekündigt, wird der WG-Bote ab diesem Jahr in eigener Regie in Form eines Mitteilungsblatts des Verbands erstellt. Der mit der Neuen Westfälischen Zeitung abgeschlossene Kooperationsvertrag musste aus rein wirtschaftlichen Gründen zum 31.12.2018 gekündigt werden. Die Verteilung erfolgt künftig für alle Verbandsmitglieder als PDF-Datei im Format DIN A 4.

Soweit Berichte aufgrund der Länge nicht komplett übernommen werden können, behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Ebenso werden wir vielleicht nicht immer alle Berichte und Fotos in der aktuellen Ausgabe unterbringen können, dann erfolgt die Veröffentlichung in einer der nächsten Ausgaben, ausgenommen natürlich aktuelle Ankündigungen.

Wir würden uns sehr freuen, weiterhin Berichte für eine Veröffentlichung von Ihnen zu erhalten. Diese senden Sie bitte nur noch direkt an folgende E-Mail-Adresse:

wgv-weser-ems@t-online.de.

Über Anregungen zum Wiehengebirgsboten würden wir uns natürlich ebenfalls sehr freuen.

Ihr Redaktionsteam

Franz Buitmann

Helga Hartmann-Pfeiffer

Kerstin Frank

Hubert Meyer

Plattdeutsch-Rätsel

Was bedeutet der Ausspruch:

**„Hei is dull un loap mit blote
Fäute dör denn Schnei.“**

Lösung auf der letzten Seite

TERMINE

06. April 2019 – Jahreshauptversammlung des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems e.V. in Osnabrück, Hotel-Restaurant Busch-Atter.

28. April 2019 – Meller Wimpelwanderung von Westerhausen nach Melle-Mitte

30. Mai 2019 (Christi Himmelfahrt)
44. Lintorfer Wandertag des Verschönerungsvereins Lintorf. Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

06. Oktober 2019 – 8. Meller Wandertag in Melle-Mitte

14.–22. Oktober 2019 – Fahrt zur Jubiläumstagung der Europäischen Wandervereinigung in Bad Urach, Deutschland

Der Wiehengebirgsbote

JANUAR 2019



Neue Obstbäume auf der Streuobstwiese des Heimatvereins Bramsche

Bramsche. Nachdem die schon vorhandene, aber durch jahrelangen Stillstand in einem schlechten Zustand befindliche Streuobstwiese hinter der Integrierten Gesamtschule Bramsche vom Heimatverein Bramsche im Frühjahr durch Pflegemaßnahmen wie Baumschnitt, Düngung und Anlegen einer Bienenweide wieder in einem guten Zustand ist, wurden im Herbst neue Projekte verwirklicht.

In Zusammenarbeit mit der IGS Bramsche und der Baumschule Igel haben wir zehn neue Obstbäume alter Sorten (z.B. Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Gute Luise usw.) gepflanzt. Die Schüler der Klasse 5 „Umwelt“ haben mit großem Eifer zu Spaten und Schaufel gegriffen und die Bäume unter Anleitung eines Mitarbeiters der Fa. Igel und ihrer Lehrerin, Frau Mählmann, gepflanzt. Jeweils drei Schüler wurden jedem Baum als „Baumpaten“ zugeteilt. Finanziert hat diese Aktion die Bingo-Umweltstiftung.

Ein bis zum Oktober auf der Landesgartenschau in Bad Iburg stehendes Insektenhotel hat nun auf der Streuobstwiese in Bramsche einen neuen Platz gefunden. Gebaut wurde es vom BUND, Kreisgruppe Osnabrück. Der Heimatverein Bramsche konnte es mit finanzieller Unterstützung der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück erwerben. Auch den Aufbau dieses großen Insektenhotels führte der Heimatverein Bramsche durch.

Es dient als Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten. Da es immer weniger natürliche Lebensräume für Insekten gibt, sehen wir es als wichtigen Beitrag für die Umwelt allgemein, aber im Besonderen für unsere Streuobstwiese und Bienenweide an. Auch dient das Insektenhotel dazu, zusammen mit den Obstbäumen und der Bienenweide, den Schülern der Integrierten Gesamtschule Bramsche die Biologie der Insekten und praktischen Naturschutz anschaulich näherzubringen.

Lohner Geschichte in Bildern präsentiert

Lohne. Der Heimatverein Lohne ist durch den großen Erfolg mit dem Bildband „Lohne mit der Leica“ im Jahre 2016 ermutigt worden, eine weitere Dokumentation Lohner Lebens in Bildern des OV-Fotografen Heinz Zurborg herauszugeben. Bernard Warnking und Benno Dräger haben im Auftrag des Lohner Heimatvereins unter dem Titel „Ins Bild gesetzt – Lohner Bilder des OV-Fotografen Heinz Zurborg“ aus dem Bestand von 45.000 Aufnahmen wieder einen Bildband mit 192 Seiten zusammengestellt. Straßen und Plätze, Arbeiten in Lohne und politische wie auch kirchliche Ereignisse, Sport, Schule und Freizeit werden ebenso in exzellenten Aufnahmen präsentiert wie Landschaftsaufnahmen und Luftbilder.

Kurze Kommentare leiten die zehn Hauptkapitel ein. Ein Grußwort des Bürgermeisters und ein Vorwort mit der Würdigung der Arbeit von Heinz Zurborg in den Bilderserien von 1955 bis 1995 durch den Heimatvereinsvorsitzenden leiten den hochwertig verarbeiteten Bildband ein. Im Buchhandel und im Lohner Industriemuseum kann der neue Bildband für 14,80 Euro erworben werden.

Das Foto zeigt von links, sitzend:

Bernard Warnking und Benno Dräger als Herausgeber mit Johanna Zurborg, der Witwe des langjährigen OV-Fotografen Heinz Zurborg, in der Mitte.

von links, stehend:

Kerstin Burdick, Lektorat; Werner Kevenhörster, Schwager von Heinz Zurborg, Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer, Irmitrud Riefelmann, Druckerei Riefelmann, Wolfgang Klika, (Layout)

Foto:

Josef Dultmeyer, Stadtmedienarchiv



Konzert mit den „Driewers“ in Bersenbrück

Winter-Weihnachtskonzert mit der Bramscher Folkgruppe „Driewers“ im Bersenbrücker Heimathaus Feldmühle begeisterte die Besucher

Bersenbrück (bn). „Es ist schon gute Tradition, dass der Heimatverein Bersenbrück in der Vorweihnachtszeit die Bramscher Folkgruppe ‚Driewers‘ zu einem Konzert in das Heimathaus Feldmühle einlädt. Erst dann kann es für den Heimatverein so richtig Weihnachten werden“, stellte der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, in seiner Begrüßung fest. Bei Glühwein und Weihnachtsgebäck sowie adventlicher Beleuchtung bietet das Heimathaus den passenden Rahmen für ein solches Konzert.

Die „Driewers“ stellten dann traditionelle und neue Weihnachtslieder aus ganz Europa und darüber hinaus vor. Natürlich fehlten auch nicht ihre plattdeutschen Songs, zum Teil mit Texten des unvergessenen Heinz von der Wall. Ruhe und Besinnlichkeit in der Ad-

ventszeit, aber auch Spaß und Freude an Klang und Rhythmus konnte das Quintett vermitteln. Teilweise sangen die begeisterten Besucher mit, um eine Zugabe kamen die „Driewers“ natürlich nicht herum.

Die „Driewers“, plattdeutsch: Treiber, aus Bramsche fanden sich 1990 zusammen. In wechselnden Formationen spielen und spielten sie plattdeutsche Lieder, internationale Folklore und alles, was ihnen und dem Publikum gefällt. Besonders ihre Weihnachtskonzerte sind legendär. Zu den „Driewers“ gehören: Rainer Drewes (Gesang, Gitarre, Mandoline), Peter Börs (Gesang, Percussion, Keyboard, Bass), Alfred Figura (Keyboard, Saxophon), Günther Kruse-Joachim (Gesang, Gitarre) und Moncef Zorgati (Darbouka, Percussion).



Foto: Franz Buitmann

Baumpflanzaktion 2018 – Heimatverein Bersenbrück

Eine Esskastanie als „Baum des Jahres 2018“ ergänzt die schon bestehende Reihe an Bäumen am Feldmühlenteich in Bersenbrück

Bersenbrück (bn). Angegossen werden brauchte in diesem Jahr der „Baum des Jahres“ nicht, dafür sorgten die Regenschauer verbunden mit einem böigen Wind. Da tat es eher gut, einen „Aufwärmer“ zu nehmen, auf dass der Baum gut anwächst. Vertreter des Heimatvereins Bersenbrück und der Stadt Bersenbrück trotzten den Unbilden des Wetters, schritten unerschrocken zur Tat und pflanzten am Feldmühlenteich in der Nähe des Heimathauses Feldmühle eine Esskastanie. Franz Buitmann als stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Heimat-

vereins wies darauf hin, dass die hier inzwischen gepflanzten „Bäume des Jahres“ nicht nur jetzt von Bedeutung sind, auch spätere Generationen können sich daran erfreuen. Ähnlich wie bei Nachpflanzungen in Wäldern durch die Förstereien denke man hier in langen Zeiträumen.

Durch die Beschriftungen der einzelnen Bäume erfahren auch Nichtkenner, um welche Baumart es sich jeweils handelt. Der diesjährige „Baum des Jahres“ stelle zudem auch eine Ergänzung zur hier angelegten Streuobstwiese dar.



von links: Manfred Krusche, Gerd König, Franz Buitmann und Hermann Sattinger

Foto: Heimatverein Bersenbrück

Jahresabschlussfahrt des VWO nach Minden

Osnabrück/Minden. Mehr als 40 Wanderungen und sechs Radtouren prägten im Jahr 2018 das Vereinsleben des Wandervereins VWO. Ein weiteres Highlight, das der Verein seinen Mitgliedern angeboten hat, war die Jahresabschlussfahrt nach Minden.

Mit einem Bus der Fa. Wöstmann-Reisen GmbH fuhren 40 Mitglieder des Vereins nach Minden. Vorher machten sie in Lübbecke-Nettelstedt halt, um an einer Modenschau im Modetreff Olde-meier teilzunehmen.

Nachdem sich die Gruppe bei Kaffee und Brötchen gestärkt hatte, führte die Seniorchefin, Frau Anni Oldemeier, durch die einstündige Modenschau. Die beiden Models des Geschäfts wurden bei der Vorstellung der aktuellen Kollektion von zwei Mitgliedern des Vereins unterstützt.

Anschließend ging es dann mit dem Bus nach Minden, wo zwei Stadtführer

die Teilnehmer durch die historische Altstadt, die in obere und untere Alt-

stadt geteilt ist, führten. Es gab hier in der mehr als 1000-jährigen Stadt



Ein Besuch des Weihnachtsmarkts rundete die Jahresabschlussfahrt des VWO nach Minden ab. Foto: VWO

neben dem Dom, dem historischen Rathaus, den vielen Kirchen und der Museumszeile auch viele verschiedene Baustile der einzelnen Epochen zu bestaunen.

Nach dem sehr interessanten, andert-halbstündigen „Ausflug“ in die Stadtgeschichte besuchten die Teilnehmer den Mindener Weihnachtsmarkt, sahen sich in den Geschäften in der Hauptgeschäftsstraße um oder bumtelten einfach noch ein bisschen, bevor es kurz vor 18 Uhr wieder in Richtung Osnabrück ging.

Auf der Rückfahrt bedankten sich alle bei Marita Schadowski, die für die Organisation dieses Tages verantwortlich zeichnete, für den erlebnisreichen und interessanten Ausflug. Es zeigte sich wieder einmal, dass es auch in der weiteren Umgebung von Osnabrück doch noch so einiges zu entdecken gilt, denn von Minden wurde nur ein kleiner Teil der Stadt erlaufen. Diese Stadt an der Weser hat auf alle Fälle noch mehr zu bieten.

Osnabrück. Der Plattfoss e.V. hat den WGV eingeladen, sich beim Plattdeutschen Früh- schoppen am 24. Februar 2019 vorzu- stellen. Der Vorstand wird aus den Heimatver- einen Bissendorf, Bohmte, Bram- sche und Schleddehausen unterstützt,

Gereimtes und Ungereimtes über Leben, Land und Leute am Wiehen vor- zutragen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen von 10.30 bis 12.30 Uhr in der Cafeteria der Heilpäda- gogischen Hilfe Osnabrück (HHO), In- dustriestr. 17, Osnabrück-Sutthausen.



Wanderung um den Dümmer am 31. Dezember 2018

Osnabrück. Was macht man am letzten Tag des Jahres? Die einen bereiten sich darauf vor, gemeinsam mit der Familie oder Freunden den Jahresausklang feierlich zu begehen, andere verbringen diesen Tag irgendwo auf dieser Welt, wieder andere genießen einfach diesen Tag. So auch 13 Wanderer vom Wanderverein VWO aus Osnabrück, die sich gegen 9 Uhr auf dem Weg zum Dümmer machten.

Von einem Parkplatz in Hüde ging es im Uhrzeigersinn rund um den Dümmer als zweitgrößten See Niedersachsens, vorbei am Campingplatz Renne- garbe-Keßmann und dann direkt auf den Deich.

Wir liefen über Naturwanderwege, Schotter oder Beton, überquerten kleine Wassergräben und die Hunte, kamen an Infotafeln vorbei und nutzten die am Weg stehenden Aussichts- plattformen für einen Blick auf den See und die Umgebung.

Unterwegs zeigten sich die verschiedenartigsten Landschaftsbilder: Weite Wiesen- und Weideflächen, meterhohes Schilf, von Pflanzen und Bäumen, meist Weiden und Erlen, gesäumte Ufer, die am Rand, aber auch im Wasser standen

und natürlich die Vogelwiesen mit den verschiedenen Arten von Enten und Gänsen. Obwohl es etwas diesig war, konnte man doch über den See bis zum gegenüberliegenden Ufer schauen. Die wohlthuende Stille auf dem Weg wurde nur kurz unterbrochen von einigen Joggern, Spaziergängern und auch vereinzelt von Radfahrern.

Die Hälfte der Strecke war geschafft, als wir bei der Aal- und Forellen- räucherei Hoffmann eine Rast einlegten. Danach ging es über Eichhöpen und Lembruch zurück bis Hüde, wo wir nach reichlich vier Stunden und fast 19 km wieder den Parkplatz er- reichten.

Wir bedankten uns beim Wanderführer Armin Kaiping, der uns gezeigt hat, dass das Naturparadies Dümmer auch zu dieser Jahreszeit sehenswert ist. Bevor wir uns voneinander verabschiedeten, wünschten wir uns alles Gute für 2019 und dass wir auch im neuen Jahr wieder interessante Wanderungen auf dem Plan des Wandervereins VWO haben werden. Wer also Interesse hat, kann sich unter www.vwo-osnabrueck.de über unser Angebot für 2019 informieren.

Mit einer Wanderung rund um den Dümmer ließen die Wanderer vom Wanderverein VWO aus Osnabrück das Jahr 2018 ausklingen. Foto: VWO



Gemeinsam mit Vizepräsident Franz Buitmann (links) überreichte WGV-Präsident Ulrich Gövert (rechts) als Dankeschön und Anerkennung Karsten Schulz die goldene Ehrennadel des Verbands. Foto WGV

Karsten Schulz als Redakteur des „Wiehengebirgsbote“ verabschiedet

Osnabrück (bn). Über mehrere Jahrzehnte war Karsten Schulz aus Espelkamp, Redakteur bei der Zeitung „Neue Westfälische“ in Bielefeld, auch als Redakteur für die Zeitungsbeilage „Wiehengebirgsbote“, der Verbands- zeitschrift des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems, tätig. Er hatte diese Auf- gabe seiner Zeit von seinem Vorgänger Lothar Nenz übernommen. Im Zuge der Umstrukturierung des „Wiehen- gebirgsbote“, der von Januar 2019 an in Eigenregie des WGV als Newsletter herausgegeben wird, endete mit Ablauf des Jahres 2018 die Tätigkeit von Karsten Schulz für den WGV.

Auf der vorweihnachtlichen Feier des WGV-Vorstands wurde dem scheidenden Redakteur gedankt. WGV-Prä- sident Ulrich Gövert wies auf seine langjährige vertrauensvolle und kompetente Arbeit für den WGV hin. Es sei nicht immer leicht gewesen, allen

Wünschen der WGV-Mitgliedsvereine gerecht zu werden. Karsten Schulz habe sich aber immer viel Mühe ge- geben, eine für alle faire Berichter- stattung zu erreichen. Ulrich Gövert stellte fest, man hätte gerne in dieser Form weiter gearbeitet, die finanzielle Situation des Verbands mache aber Einsparungen notwendig. Gemeinsam mit Vizepräsident Franz Buitmann überreichte der WGV-Präsident als Dankeschön und Anerkennung Karsten Schulz die goldene Ehrennadel des Verbands, verbunden mit einem Prä- sent und mit guten Wünschen für die Zukunft.

Karsten Schulz dankte für die Aus- zeichnung, er habe gerne für den WGV gearbeitet, dies sei immer von gegen- seitiger Wertschätzung geprägt gewe- sen. Die Verbindung zum WGV wolle er auch weiterhin pflegen und mit Rat und Tat dem Verband zur Seite stehen.



Neues Gesicht im Vorstand des Landschaftsverbands

Bad Iburg. Im Rahmen der 79. Mitgliederversammlung des Landschaftsverbands Osnabrücker Land e.V. (LVO) wurde der Direktor des Diözesanmuseums Osnabrück, Dr. Hermann Queckenstedt, zugleich Vertreter des Bistums Osnabrück unter den LVO-Mitgliedern, gewählt. Er folgt damit Dr. Ludwig von Bar im Vorstand des Landschaftsverbands nach, der aus formalen Gründen im Sommer 2018 aus diesem Amt ausschied, nachdem er seit Sommer 2018 nicht mehr als Präsident der Landschaft des ehemaligen Fürstentums Osnabrück fungiert. LVO-Präsident Landrat Dr. Michael Lübbersmann dankte von Bar herzlich für seine annähernd zwanzigjährige

Vorstandstätigkeit im Landschaftsverband, die mit einer stattlichen Anzahl von Sitzungen, Unterlagen und Presseterminen einherging. Zum Abschied überreichte Lübbersmann eine Varus-Maske sowie einen historischen Möser-Band, aus dessen Inhaltsverzeichnis er mit Blick auf das 2020 anstehende Möser-Jahr einige anregende Stichworte verlas. Von Bar bedankte sich seinerseits für die stets gute Zusammenarbeit mit den Gremien und der Geschäftsstelle. Die Zusammenarbeit sei, so von Bar, stets auf allen Seiten von Respekt, Verständnis und Kollegialität geprägt gewesen. Zu Justus Möser habe er aufgrund seiner Dissertation ein besonderes Verhältnis, und er freue sich auf das Jubiläumsjahr sowie die 2019 bevorstehende Möser-Tagung.

Dr. Hermann Queckenstedt dankte für die Wahl in den dreiköpfigen LVO-Vorstand: Er freue sich auf die Mitgestaltung der regionalen Kulturarbeit, da der Landschaftsverband eine der wenigen kulturellen Klammern zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück sei.

Mit einem Augenzwinkern sagte er, dass er, nachdem er in den 1990er Jahren als erster hauptamtlicher LVO-Geschäftsführer tätig war, sich nicht hätte träumen lassen, in einer Vorstandsfunktion wieder für den Verband tätig sein zu dürfen.



Abschied und Neubeginn: Dr. Ludwig von Bar wurde von LVO-Präsident Lübbersmann aus dem LVO-Vorstand verabschiedet, neu willkommen geheißen wurde Dr. Hermann Queckenstedt (v.l.n.r. LVO-Vorstand Stadtrat Wolfgang Beckermann, Geschäftsführerin Dr. Susanne Tauss, Dr. Ludwig von Bar, Dr. Hermann Queckenstedt, LVO-Präsident Dr. Michael Lübbersmann, LVO-Vorsitzender Kreisrat Matthias Selle).
Foto: LVO



Foto: Josef Dultmeyer

Auftakt zum Jahresprogramm

Lohne. Bei Sturm und Regen hatten sich immerhin noch 30 Wanderfreunde eingefunden, um mit der traditionellen Jahreseröffnungswanderung „Rund um den Aussichtsturm“ das umfangreiche Programm zu eröffnen, das ohne die wiederkehrenden Dienstags-

wanderungen noch 40 Veranstaltungen aufweist. Das Jahresprogramm liegt im Rathaus und im Industriemuseum aus und kann auch unter www.heimatverein-lohne.de eingesehen werden.



Aktive Wanderwarte und ihre Vorgänger und Vorgängerinnen: Uwe Westphal, Herbert Töpfel, Gertrud Majchszak, Annemarie Manemann (Mitbegründerin der Wandergruppe), Hans Gründing, Walter Sieverding, Jürgen Siebert, Gerbard Rossmann

Foto: Bernard Warnking, Stadtmedienarchiv

Jubiläum 50 Jahre Wandergruppe im Lohner Heimatverein

Ein Verein in Bewegung

Lohne. Über 50 Jahre lang jede Woche eine geführte Wanderung anzubieten, das ist schon eine besondere Leistung, wie der Vorsitzende des Lohner Heimatvereins, Benno Dräger, auf der Jubiläumsfeier im Saal Hoyer nach einer Kurzwanderung lobend vermerkte. Anfang 1968 hatten sich Roman Höfing als Leiter mit Magda Kern, Ida Bornhorst und Annemarie Manemann zu einer kleinen Wandergruppe im Heimatverein zusammengesetzt. Aus dieser Initiative ist eine große, aktive Wandergemeinschaft entstanden mit wöchentlichen Wanderungen sowie Tages-, Etappen- und Mehrtageswanderungen. Diese geschichtliche Entwicklung wurde in einer kleinen Bilderschau von Bernard Warnking und Benno Dräger den mehr

als 60 Wanderfreunden anschaulich präsentiert. Der Vereinsvorsitzende konnte neben den aktiven Wanderwarten auch ehemalige Wanderwarte und Wanderwartinnen begrüßen, unter ihnen als Ehrengast die Mitbegründerin der Wandergruppe, Annemarie Manemann. Innerhalb der 50 Jahre waren und sind insgesamt 15 Wanderwarte für den Verein verantwortlich. Dankbar ist der Verein für die Erkundungen der Region auf den Wanderungen auf landschaftlich attraktiven Wegen, verbunden mit kompetenter Führung, sportlicher Betätigung sowie Geselligkeit. Der Lohner Heimatverein ist der größte Mitgliedsverein im Wiehengebirgsverband und kann jedes Jahr eine Reihe von Wanderabzeichen als Auszeichnungen verbuchen.

Wander-Fitness-Pass: Jetzt anfordern

Osnabrück. Wenn im Januar 2019 die Winterwanderungen starten, sollte er bereitliegen: Der Wander-Fitness-Pass des Deutschen Wanderverbands, der auch im Jahr des 10. Jubiläums beim WGV kostenlos erhältlich ist. Der Pass lässt sich nicht nur als Wandertagebuch nutzen, sondern darin werden auch die Nachweise für das Deutsche Wanderabzeichen erbracht. Wer als Erwachsener 200 km im Jahr zurücklegt auf Wanderungen, die Mitgliedsvereine des DWV veranstalten oder von zertifizierten Gesundheitswanderführern geleitet werden, erhält im ersten

und der Wanderclub „Gut Fuß“ sowie Einzelwanderer und WGV-Vorstandsmitglieder. Auch wenn sich im Verein keine Gruppe für die Teilnahme findet: Einzelne Mitglieder schaffen die Bedingungen bestimmt! Übrigens: 60 Krankenkassen bundesweit belohnen das Abzeichen in ihrem Bonusprogramm.



Lösung Plattdeutsch-Rätsel:
„Er ist verärgert und läuft barfuß durch den Schnee.“

Impressum:
Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück
Mail wgw-weser-ems@t-online.de
www.wgw-weser-ems.de